

Patienteninformation Neurofeedback



Biofeedback ist eine Therapieform, bei der der Klient eine Rückmeldung („Feedback“) über Körpersignale und Körperfunktionen erhält, die normalerweise „automatisch“ ablaufen und deshalb nicht wahrgenommen werden. Diese Rückmeldung erfolgt zum Beispiel über einen Ton oder über einen Bildschirm. Der Mensch kann dadurch lernen, Kontrolle über Verhaltenszustände zu gewinnen und diese zur Verbesserung der eigenen Lebensqualität zu nutzen. Neurofeedback ist eine Form von Biofeedback, bei der die Rückmeldung über Zustände des Gehirns, gemessen als EEG (Hirnstromkurve), erfolgt.

Neurofeedback und Biofeedback werden von vielen Schulmedizinern (noch) nicht als Therapie der ersten Wahl anerkannt und von den gesetzlichen Krankenkassen nicht bezahlt. Sie gehören derzeit erst bei wenigen Krankheiten (Diagnosen) als optionale Therapie zur leitlinien-gerechten Behandlung. Beispielsweise ist Neurofeedback als Therapieoption in der Leitlinie ADHS der Arbeitsgemeinschaft Neuropädiatrie (www.ag-adhs.de) in Deutschland gelistet (2009). In der Leitlinie Migräne der Deutschen Gesellschaft für Neurologie wird Biofeedbacktherapie als gleich starke Wirksamkeit in der Migräneprophylaxe wie eine medikamentöse Therapie (Propranolol) erwähnt (www.awmf.org/leitlinien/detail/II/030-057.html; 2013).

Das Institut für Medizinische Psychologie der Universität Tübingen hat gemeinsam mit Wissenschaftlern der Universität Nijmegen nachgewiesen, dass Neurofeedback eine evidenz-basierte und somit wirksame Behandlungsmöglichkeit für Kinder mit einer Aufmerksamkeitsdefizits-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) ist. In einer Studie der niederländischen Forschungseinrichtung "Brainclinics", die in der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift "EEG and Clinical Neuroscience" erschienen ist, haben die Forscher eine Meta-Analyse aller 15 bisher veröffentlichten Studien zum Neurofeedback bei ADHS durchgeführt. Damit konnten sie zeigen, dass Neurofeedback große und klinisch signifikante Effekte auf die Kernsymptome Impulsivität und Unaufmerksamkeit hat. Im Hinblick auf das Kernsymptom Hyperaktivität konnten mittlere Effekte nachgewiesen werden (<https://idw-online.de/de/news326143#>).

Untersuchungen, ob Neurofeedback auch bei anderen Störungen wirksam ist, müssen separat durchgeführt werden. **Eine Meta-Analyse zur Wirkung des Neurofeedbacks bei Epilepsie, die in derselben Ausgabe von "Clinical EEG and Neuroscience" publiziert ist, ergab ebenfalls den Nachweis einer klinischen Wirksamkeit. Für andere Erkrankungen stehen derartige Analysen aber noch aus** (<https://idw-online.de/de/news326143#>).

Neben der aktuellen Studienlage gibt es viele Veröffentlichungen über Einzelfall-Erfolge von Neurofeedback bei vielen verschiedenen Diagnosen. Dazu gehören Aufmerksamkeitsstörungen, Depressionen, Teilleistungsstörungen, Autismus-Spektrum-Störungen, Kopfschmerzen und Verhaltensstörungen. Diese Liste ließe sich noch fortsetzen. Außerdem wird Biofeedback und Neurofeedback zur Leistungssteigerung beispielsweise bei Spitzensportlern eingesetzt.

Unser Ansatz für Neurofeedback beinhaltet immer eine Ausgangsdiagnostik mit einer speziellen EEG-Untersuchung (qEEG). Aufgrund des individuellen qEEG und einer ausführlichen klinischen Diagnostik (Anamnese, körperliche Untersuchung, Fragebögen und ggf. weitere Untersuchungen) erstellen wir ein individuell abgestimmtes Neurofeedbacktherapieprogramm. Im Verlauf können wir die Therapieeffekte ebenso mit qEEG kontrollieren, neben der Beurteilung des klinischen Verlaufs.

Neurofeedback ist damit in unserem Therapieverständnis ein Teil eines ganzheitlichen individuell erstellten Therapiekonzepts. Ein Erfolg dieser Therapieform kann (ebenso wie bei anderen schulmedizinischen Therapien) nicht sicher vorhergesagt werden. Wenn zu der konkreten Störung in Ihrem Fall beziehungsweise bei Ihrem Kind Daten vorliegen, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein positiver Effekt erwartet werden kann, werden wir Ihnen dies vor Beginn der Therapie sagen.

Unterschrift Therapeut

Unterschrift Patient (bzw. Erziehungsberechtigter)